

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 98 (2023)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Raus aus der Sackgasse  
**Autor:** Besse, Frederik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Raus aus der Sackgasse



Welcher Soldat kennt es nicht? Eigentlich hätte man der Marschroute folgen sollen, steht nun aber vor einer Sackgasse.

Anstatt nun den falschen Weg zurückzulaufen und eine neue Standortbestimmung zu machen, will man nun eine «Abkürzung» einschlagen und verläuft sich am Ende noch mehr.

Der Schulkommandant, der das bei seinen Rekruten sieht, ruft aus: «Das kommt nicht gut!»

Wer sagt es aber unseren Politikern und der Bundesverwaltung?

Wir müssen dringend aus den Sackgassen raus, die uns die Sicherheitspolitik der letzten Jahre eingebrockt hat.

Wir sind gleich an drei Orten massiv vom Weg abgekommen.

Erstens: Der Aufwuchs der Armeeausgaben darf nicht verzögert werden. Das Budget hätte nämlich schon seit 2014 aufwachsen sollen. Erst letztes Jahr hat man das angepackt und nun sollen weitere fünf Jahre zugewartet werden?

Absurd! Die Armee hat im Vergleich zu allen anderen Bundesausgaben einen massiven Sparvorsprung. Das soll erst einmal einer nachmachen, bevor er die hohle Hand bei der Armee macht.

Zweitens: Das Parlament hat das Kriegsmaterialgesetz an die Wand gefahren mit einem realitätsfernen Kriegsmaterialgesetz.

Ein Kriegsmaterialgesetz ohne Handlungsspielraum der Regierung ist nur für Armeegegner ein gelungenes Werk – allen anderen schadet es. Was wir brauchen, ist ein Schritt zurück auf Feld 1 und nicht Sonderregeln für die Ukraine.

Drittens: Das gefährlichste Szenario für die Schweiz muss entscheidend sein für unsere Sicherheitspolitik und nicht das, was in einer Legislaturperiode gerade als realistisch und politisch genehm angesehen wird.

Die Marschroute um aus diesen Sackgassen wieder herauszukommen wird unangenehm und steinig werden.

Aber dieser Weg ist notwendig um wieder eine glaubwürdige, fähigkeitsbasierte Gesamtverteidigung für die Schweiz sicherzustellen.

*Frederik Besse, Chefredaktor*